

# **MODULHANDBUCH**

**BACHELORSTUDIENGANG**

**RETTUNGSWESEN/**

**NOTFALLVERSORGUNG**

**(B.Sc.)**

Stand: Mai 2022

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
<b>1. Rettungswesen-Module (RW-Module).....</b>	<b>3</b>
GP.1.501 RW I Grundlagen der präklinischen und klinischen Erstversorgung .....	3
GP.1.502 RW II Grundlagen der präklinischen und klinischen Notfallversorgung .....	5
GP.1.503 RW III Rettungsdienstliche Einsatz- und Organisationsstrukturen .....	7
GP.1.504 RW IV Versorgungsalgorithmen und Einsatzkonzepte .....	9
GP.1.505 RW V Präklinische Versorgung I.....	11
GP.1.506 RW VI Präklinische Versorgung II.....	13
GP.1.507 RW VII Komplexes Fallverstehen .....	15
GP.1.508 RW VIII Intensiv- und Notfallmedizinische Vertiefung .....	17
GP.1.509 RW IX Rettungswissenschaft .....	19
GP.1.510 RW X Bachelorarbeit.....	21
<b>2. Praxismodule .....</b>	<b>23</b>
GP. 1.5 P1 – Praxismodul 1 - Grundlagen der präklinischen und klinischen Patientenversorgung ...	23
GP. 1.5 P2 – Praxismodul 2 - Grundlagen der präklinischen und klinischen Notfallversorgung.....	25
GP.1.5 P3 - Praxismodul 3 - Präklinische und Klinische Notfallversorgung .....	27
GP.1.5 P4 - Praxismodul 4 - Präklinische und klinische Notfall- und Intensivmedizin I .....	29
GP.1.5 P5 - Praxismodul 5 - Präklinische und klinische Notfall- und Intensivmedizin II .....	30
GP.1.5 P6 - Praxismodul 6 - Komplexe Einsatzkonzepte der präklinischen Notfallrettung.....	32
<b>3. Interdisziplinäre Module .....</b>	<b>33</b>
GP.1.101: Propädeutikum.....	33
GP.1.102 a: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen I .....	35
GP.1.102 b: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen II .....	37
GP.1.103: Sozialwissenschaftliche Grundlagen .....	39
GP.1.104: Wirtschaft und Recht .....	41
GP.1.4W1: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I.....	43
GP.1.4W2: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten II.....	45
GP.1.402 – Teamarbeit und Kooperation.....	47
GP.1.WP1-1 - Praxisanleitung für Gesundheitsberufe .....	49
GP.1.WP1-2 - Führen und Leiten in den Gesundheitsberufen .....	51
GP.1.4W3 Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III.....	53
GP.1.WP2-1: Implementierung evidenzbasierter Maßnahmen in die Praxis .....	55
GP.1.WP2-2 Case Management .....	57
GP.1.WP2-3 Patient*innenautonomie in der Praxis – Potenziale, Kontroversen und Alternativen..	59

# 1. Rettungswesen-Module (RW-Module)

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.501 RW I Grundlagen der präklinischen und klinischen Erstversorgung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Tobias Fehmer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 208 Stunden (14 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 92 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen und Wissensbezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Die Strukturen des Gesundheitswesens und deren Akteure inklusiv ihrer Aufgabenbereiche und Funktionen zu beschreiben/ zu benennen und zusammenzufassen und die Organisation des Rettungsdienstes zu schildern und wesentliche Akteure zu benennen</li> <li>✓ Die Zuständigkeiten zu differenzieren und mit anderen internationalen Rettungsdienstsystemen zu vergleichen</li> <li>✓ Anhand von Qualitätskriterien die Grundlagen des Qualitätsmanagements im Rettungsdienst abzubilden</li> <li>✓ eine Qualitätsdokumentation durchzuführen und selbstständig einen Problemlösezyklus zu entwickeln und die Prozessabschnitte eigenverantwortlich zu differenzieren und in den Kontext des Rettungsdienstes anzupassen</li> <li>✓ Organisatorische Arbeitsabläufe des Rettungsdienstes können benannt und beschrieben werden</li> <li>✓ Gefahren bei der Berufsausübung benennen und darauf angemessen reagieren und protektive Maßnahmen differenzieren und anwenden</li> <li>✓ Die Maßnahmen der Erstversorgung eines Patienten entsprechend der pathophysiologischen Vitalstörung zu benennen und durchzuführen und auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen</li> <li>✓ Die grundpflegerischen Maßnahmen und Tätigkeiten beim Patienten zu benennen und durchzuführen</li> <li>✓ Prophylaxen zu benennen und durchzuführen</li> <li>✓ Die Grundlagen der speziellen Gesprächsführung situativ anzuwenden und die individuellen Bedürfnisse des Patienten anzupassen</li> <li>✓ Die Inhalte des Basic Life Support (BLS) zu verstehen und methodisch aufzubereiten</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> </ul>	

	<p>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</p>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV (1) Struktur und Organisation präklinischer Notfallversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen u. Akteure im Gesundheitswesen</li> <li>• Struktur und Akteure der Präklinischen Notfallversorgung</li> <li>• Rettungsdienst in Thüringen und Dt. / international</li> </ul> <p><b>LV (2) Basiswissen Rettungsdienst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungsmittel - Bestückung – DIN</li> <li>• Notfallrucksack Equipment – Bestückungsliste</li> <li>• Lagerung in Klinik und Rettungsdienst</li> </ul> <p><b>LV (3) Basiswissen Pflege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Pflegewissen</li> <li>• Terminologie für Gesundheitsberufe</li> <li>• Prophylaxen</li> <li>• Pathophysiologie – Krankheitsbilder</li> </ul> <p><b>LV (4) Der Leitalgorithmus – VFA 00</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Algorithmus Verfahrensanweisungen</li> <li>• Eigene Gesundheitsvorsorge</li> <li>• Vorabüberlegung – Gefahren an der Einsatzstelle</li> <li>• Initiale Patientenbeurteilung</li> <li>• Schemata – Hilfsmittel</li> </ul> <p><b>LV (5) ALS – ERC (Aktuelle Guidelines)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ALS Säuglinge</li> <li>• ALS Kinder</li> <li>• ALS Erwachsene</li> </ul> <p><b>LV (6) Spezielle Gesprächsführung mit unterschiedlichen Personengruppen im RD</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angewandte Kommunikation mit Patienten/ vulnerablen Patientengruppen</li> </ul> <p><b>LV (7) Projekt Erste-Hilfe-Woche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleiten und Begleiten der 1. Hilfe Woche (peer-to-peer teaching)</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übungen, Praktika
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Problemorientiertes Lernen (POL), Fallstudien, Gruppenarbeit, Recherche, Simulation Komplexitätsstufe 1
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	aPL, wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.502 RW II Grundlagen der präklinischen und klinischen Notfallversorgung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Josefine Weinberger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 90 Stunden (6 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 60 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen und Wissensbezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Eine ausführliche Anamnese beim Patienten zu erheben und Befunde anhand der klinischen Untersuchungsmethoden zu benennen und am Patienten durchzuführen</li> <li>✓ Die erhobenen Befunde am Patienten zu interpretieren und zu bewerten</li> <li>✓ Eine Eigen- / Fremd- und Sozialanamnese erstellen und die erhobenen Informationen zu interpretieren</li> <li>✓ Diagnostische und apparative Hilfsmittel zu benennen und deren Tätigkeitsbereiche und Anwendungsgebiete sowie deren Funktion zu erläutern</li> <li>✓ Aus den erhobenen Befunden inklusiv der apparativen diagnostischen Hilfsmittel eine Arbeitsdiagnose abzuleiten und zu erstellen</li> <li>✓ Aus der gestellten Arbeitsdiagnose das weitere Procedere für die Behandlung des Patienten ableiten und theoretisch planen</li> <li>✓ Die Kriterien für die Bewertung einer Einsatzstelle benennen</li> <li>✓ Eine Einsatzstelle zu analysieren und das angemessene Verhalten ableiten und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen</li> <li>✓ Technische Möglichkeiten kennen und entsprechend der Einsatzstelle zu wählen und deren Funktion und Tätigkeitsbereich beschreiben</li> <li>✓ Technische Möglichkeiten auf Wirksamkeit und Eignung prüfen und auszuwählen</li> <li>✓ Mit den im Rettungsdienst Verwendung findenden Kommunikations- und Funkmitteln umzugehen und die Grundkenntnisse wieder zu geben</li> <li>✓ Daten der Dokumentation zu analysieren und entsprechend einer gezielten Fragestellung zu untersuchen und auszuwerten</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln (Verweis DQR)</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören vier Lehrveranstaltungen:</p> <p><b>LV (1) Anamnese und Diagnostik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung Untersuchungsmethoden</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klinische Befundung - Grundlagen und Definitionen IPPAF</li> <li>• Befunde erkennen und Beurteilen – Arbeitsdiagnosen</li> <li>• Apparative Diagnostik</li> <li>• Labor und bildgebende Diagnostik</li> <li>• Präklinische Diagnostik – Besonderheiten und Möglichkeiten</li> </ul> <p><b>LV (2) Retten und Lagern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technical Skills - Technische Hilfsmittel beim unkritischen Patienten anwenden</li> <li>• KHB - Angepasste Erstversorgung</li> </ul> <p><b>LV (3) BOS – Funk</b></p> <p><b>LV (4) Projekt: Summerschool</b> – Sommeredition der Thementage</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übungen, Praktika, Exkursion
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Problemorientiertes Lernen (POL), Gruppenarbeit, Technical Skill-Training, Smart-Simulation
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	aPL, wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.503 RW III Rettungsdienstliche Einsatz- und Organisationsstrukturen</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Josefine Weinberger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 90 Stunden (6 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 60 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen und Wissensbezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Die Kriterien und Faktoren in Verbindung mit einer präklinischen Transportentscheidung zu benennen und zu kennen</li> <li>✓ Eine Transportentscheidung zu analysieren und eigene Transportentscheidung für Fallbeispiele theoretisch aufgrund der vermittelten Kenntnisse zu entwickeln</li> <li>✓ Die eigene Transportentscheidung zu reflektieren und auf Eignung zu überprüfen</li> <li>✓ Das Thema der Transportverweigerung zu kennen und die Grundlagen und die Kriterien sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen kennen</li> <li>✓ Die Risiken und Probleme einer Transportverweigerung zu schildern und Lösungsstrategien für die Problemstellung zu entwickeln</li> <li>✓ Den Patienten entsprechend seiner pathophysiologischen Umstände adäquat zu lagern</li> <li>✓ Die Hilfsmittel des Patiententransfer zu benennen und diese entsprechend dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik anzuwenden</li> <li>✓ Die speziellen Rettungsmittel für den Transport zu benennen und deren Möglichkeiten im Einsatzgeschehen zu erkennen und zu nutzen</li> <li>✓ Die Einsatzlage des MANV zu erkennen und die Kriterien benennen</li> <li>✓ Einsatztaktische Überlegungen formulieren unter Berücksichtigung der Vorhaltung und möglicher Lösungsansätze die Einsatzlage abzuarbeiten</li> <li>✓ Die verschiedenen möglichen Triage Systeme zu benennen und zu erklären in ihren Grundzügen</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln (Verweis DQR)</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören vier Lehrveranstaltungen:</p> <p><b>LV (1) Grundlagen von Entscheidungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsarten/ Psychologische Grundlagen</li> <li>• Prozess/ Phasen</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung/ Wahrnehmungsfehler</li> <li>• Entscheidungshilfen / Heuristiken</li> </ul> <p><b>LV (2) Entscheiden im Rettungswesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dynamik und Zeit</li> <li>• Handlungshilfen (Ten-for-Ten/ Algorithmen/ Heuristiken/ Schemata etc.)</li> </ul> <p><b>LV (3) Transportentscheidung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transportmittel und Standorte in Thüringen und Deutschland</li> <li>• Patiententransfer – Lagerung zum Transport - KHB</li> <li>• Transportziel – Zielkliniken – KH Landschaft Thüringen/ Dt.</li> <li>• Schwerpunktzentren (Verbrennungen/ Traumazentren/ Perinatalzentren)</li> <li>• Internationaler Vergleich</li> <li>• Transportverweigerung</li> <li>• Dokumentation - Pflichten</li> </ul> <p><b>LV (4) MANV - Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ThürRettG/ LRDP</li> <li>• MANV – ÜMANV- Konzept – Großschadenslage – Katastrophe – Terror/ Dynamische Einsatzlagen</li> <li>• Einsatzlagen/ Taktik und Strategien</li> <li>• Ersteintreffendes Rettungsmittel</li> <li>• Triage - Systeme</li> <li>• Arbeiten im Team, Führen und Leiten</li> <li>• Training/ Simulation MANV- Sichtung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung, Praktika, Exkursion
<b>Lernformen:</b>	Simulation, Rollenspiel, Planspiel, Vortrag
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	aPL oder mündliche Prüfung, wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.504 RW IV Versorgungsalgorithmen und Einsatzkonzepte</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Josefine Weinberger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 90 Stunden (6 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 60 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kennen den Unterschied zwischen Leitlinien, Richtlinien, SOPs, Handlungsanweisung, Algorithmus etc.</li> <li>✓ Können die Begriffe definieren und voneinander unterscheiden und an Beispielen erläutern</li> <li>✓ Können Leitlinien und Literatur der präklinischen Notfallmedizin recherchieren, lesen und interpretieren sowie mit ihnen arbeiten und diese kontextbezogen auswerten</li> <li>✓ Die Grenzen und Möglichkeiten sowie Anwendungsbereiche von Notfallalgorithmen benennen, diese situativ prüfen und angepasst und angemessen patientenorientiert umzusetzen</li> <li>✓ Strukturiert Handlungsabläufe einsatzbezogen aufzeigen und entwickeln</li> <li>✓ Abläufe im Rettungsdienst und Maßnahmen in Algorithmen und Einsatzkonzepte einbinden</li> <li>✓ Können die Durchführung invasiver Arbeitstechniken erwägen, erläutern und durchführen</li> <li>✓ Können differenziert invasive Maßnahmen nach Verhältnismäßigkeit beurteilen, anwenden und überprüfen</li> <li>✓ Kennen alle aktuellen Thüringer Verfahrensanweisungen und können diese einsatzbezogen richtig anwenden und überdenken</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören vier Lehrveranstaltungen:</p> <p><b>LV (1) Einsatzkonzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitlinien/ Richtlinien/ SOP/ Algorithmen/ Verfahrensanweisungen</li> <li>• Gesetzliche Rahmenbedingungen/ Heilkundliche Maßnahmen</li> </ul> <p><b>LV (2) Arbeitstechniken (1c-2c Maßnahmen)</b></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technical Skills – Airwaymanagement - VFA</li> <li>• Technical Skills – Blutstillung - VFA</li> <li>• Technical Skills - Applikationsarten - Volumensubstitution</li> <li>• Technical Skills - Immobilisation</li> <li>• Technical Skills - Wundversorgung</li> <li>• Technical Skills - Assistierte und Maschinelle Beatmung/ Beatmungsmodi</li> <li>• Technical Skills - Thoraxdrainage, Entlastungspunktion, Koniotomie</li> </ul> <p><b>LV (3) Mega Code Training - ALS</b></p> <p><b>LV (4) Abläufe strukturieren/Algorithmen in Einsatzabläufe integrieren/Verfahrensanweisungen</b></p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übung, Praktikum
<b>Lernformen:</b>	Skills - Training, Vollsimulation, Projekt, Tutorium, Lehrvortrag, Praxisanleitung
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Performanzprüfung (praktische Prüfung)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.505 RW V Präklinische Versorgung I</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Johannes Winning		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 214 Stunden (14 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 86 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kennen die Symptome und pathophysiologischen Prozesse zu den unterschiedlichen Krankheitsbildern in den medizinischen Fachbereichen (siehe unten angegebene LV)</li> <li>✓ Können notwendige diagnostische und therapeutische/ medikamentöse Maßnahmen entsprechend der Symptome auswählen, die Ergebnisse interpretieren und ihre Maßnahmen evaluieren und überprüfen</li> <li>✓ Sind in der Lage aus dem gegebenen Symptomkomplexen Verdachtsdiagnosen zu generieren</li> <li>✓ Können die Verfahrensanweisungen mit Behandlungsleitlinien sowie aktueller Literatur recherchieren und vergleichen</li> <li>✓ Verstehen die Wirkungsweise und die Indikationen und Kontraindikationen für fortführende ärztliche Therapiemaßnahmen und können die ärztlichen Maßnahmen unterstützen und ggf. assistieren</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln (Verweis DQR)</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören zudem neun Lehrveranstaltungen:</p> <p><b>LV (1) Akut - und Notfallmedizin der Kardiologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herzrhythmusstörungen</li> <li>• EKG – Analyse (Lagebestimmung etc.)</li> <li>• Myokardinfarkte (NSTEMI/STEMI) u.a. relevante Krankheitsbilder</li> </ul> <p><b>LV (2) Akut - und Notfallmedizin der Pulmologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anästhesie im Rettungsdienst</li> <li>• Respiratorische Notfallbilder</li> </ul> <p><b>LV (3) Akut - und Notfallmedizin der Neurologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neurologische Notfallbilder</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neurologische Befunde; Therapieansätze</li> </ul> <p><b>LV (4) Akut- und Notfallmedizin – Die Geburtshilfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physiologische Geburtshilfe - Geburt</li> <li>• Geburtsunmögliche Lagen</li> </ul> <p><b>LV (5) Akut- und Notfallmedizin – Akutes Abdomen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akutes Abdomen (Kriterien – und Krankheitsbilder u.a. GIB, Ileus, Koliken, Ösophagusvarizen, Refluxösophagitis, Gastroenteritis)</li> </ul> <p><b>LV (6) Akut- und Notfallmedizin – Akute Schmerzzustände/Analgesie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analgesie im RD</li> <li>• Medikamentöse Therapieansätze und Alternativen (VFA)</li> </ul> <p><b>LV (7) Akut- und Notfallmedizin – Infektionskrankheiten/Sepsis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infekte frühzeitig erkennen</li> <li>• Infektionskrankheiten</li> </ul> <p><b>LV (8) Akut- und Notfallmedizin – Pädiatrie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädiatrische Notfälle – Kinderkrankheiten</li> <li>• Fremdkörperaspiration, Epiglottitis, Meningitis/ Enzephalitis</li> <li>• Kindesmissbrauch, Krampfanfall/ Fieberkrampf, SID</li> </ul> <p><b>LV (9) ALS – Advanced Life Support</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ALS – Besondere Umstände - Erwachsene</li> <li>• ALS – Säugling/ Kind</li> <li>• ALS – Neugeborene</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übungen, Praktika
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, Skills-Training, Referate, Exkursion
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	SP – 120 min. oder AP, wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.506 RW VI Präklinische Versorgung II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Johannes Winning		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 212 Stunden (14 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 88 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kennen die Symptome, pathophysiologischen Prozesse zu den unterschiedlichen Krankheit- und Notfallbilder in den medizinischen Fachbereichen (siehe unten angegebene LV)</li> <li>✓ Können notwendige diagnostische und therapeutische/ medikamentöse Maßnahmen entsprechend der Symptome auswählen, die Ergebnisse interpretieren und Ihre Maßnahmen evaluieren und adaptieren</li> <li>✓ Sind in der Lage aus den gegebenen Symptomkomplexen Verdachtsdiagnosen zu generieren</li> <li>✓ Können die Verfahrensanweisungen mit Behandlungsleitlinien sowie aktueller Literatur vergleichen und Positionen gegenüberstellen</li> <li>✓ Verstehen die Wirkungsweise und die Indikationen und Kontraindikationen für fortführende ärztliche Therapiemaßnahmen und können die ärztlichen Behandlungsmaßnahmen unterstützen und ggf. assistieren</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln (Verweis DQR)</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören elf Lehrveranstaltungen:</p> <p><b>LV (1) Psychiatrische Erkrankungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Depression</li> <li>• Schizophrenie</li> <li>• Suizid</li> <li>• Psychopharmaka</li> </ul> <p><b>LV (2) Intoxikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Opiatintoxikation</li> <li>• Alkoholintoxikation</li> <li>• Zyanidintoxikation</li> <li>• Benzodiazepinintoxikation</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohlenmonoxidintoxikation</li> </ul> <p><b>LV (3) Tod und Sterben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Todesarten</li> <li>• Todeszeichen</li> <li>• DNR – Comfort Care</li> <li>• Patientenverfügung</li> <li>• Organspende</li> </ul> <p><b>LV (4) Palliativmedizin</b></p> <p><b>LV (5) Medikamentöse Therapien – Notfallmedikament</b></p> <p><b>LV (6) Akut- Notfallmedizin – Gynäkologie</b></p> <p><b>LV (7) Thermische Notfälle</b></p> <p><b>LV (8) Traumatologie</b></p> <p><b>LV (9) Tauch- und Ertrinkungsunfälle</b></p> <p><b>LV (10) Notfallmedizin Ophthalmologie – HNO – Dermatologie – MKG</b></p> <p><b>LV (11) ALS – Advanced Life Support</b></p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Vorlesung, Übung und Praktika
<b>Lernformen:</b>	Lehrvortrag, Präsentationen, POL, Präsenztraining, selbstgesteuerte und kollaborative Lernformen,
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	aPL, mündliche, schriftliche Prüfung, wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.507 RW VII Komplexes Fallverstehen</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Josefine Weinberger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 90 Stunden (6 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 60 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Können komplexe Einsatz- und Patientensituationen analysieren, bewerten und eigenständige Einsatzstrategien und Lösungsansätze entwickeln</li> <li>✓ Können für die Patientenversorgung notwendige lokale Akteure, Versorgungsstrukturen und Ressourcen nutzen und diese in Lösungsansätzen und Strategien für eine patientenzentrierte und adäquate Notfallbehandlung nach aktuellem wissenschaftlichen Erkenntnisstand und technischen Möglichkeiten sinnvoll integrieren</li> <li>✓ Können logische und angemessene Entscheidungen in zeitkritischen Situationen treffen und argumentieren</li> <li>✓ Können in komplexen Fallsituationen wertschätzend und respektvoll in der Zusammenarbeit mit beteiligten Einsatzakteuren interagieren und Beteiligte im Einsatz führen und leiten und die Bedarfe und Bedürfnisse der Teilnehmenden am Einsatzgeschehen in die einsatztaktischen Überlegungen einbeziehen</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören zudem drei Lehrveranstaltungen:</p> <p><b>LV (1) AP – Komplexsimulation Lernen an der Fallvignette 1</b></p> <p><b>LV (2) AP – Komplexsimulation Lernen an der Fallvignette 2</b></p> <p><b>LV (3) AP – Komplexsimulation Lernen an der Fallvignette 3</b></p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übung, Praktika, ggf. Exkursion	

<b>Lernformen:</b>	POL, Komplexsimulation, Debriefing, kollaborative und soziale Lernformen
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	aPL, wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.508 RW VIII Intensiv- und Notfallmedizinische Vertiefung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Johannes Winning		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 125 Stunden (8 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 175 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kennen intensivmedizinische klinische Versorgungsstrategien und können diese im rettungsdienstlichen Kontext und deren Umsetzung analysieren</li> <li>✓ Kennen erweiterte präklinische und klinische Optionen und können neueste invasive Therapieansätze recherchieren und auf Risiken und Chancen sowie Machbarkeit durchdenken</li> <li>✓ Können Interventionen im Rahmen der intensivmedizinischen Behandlung auswerten und Patientenverläufe nachvollziehen</li> <li>✓ Können ihr Wissen zur klinischen Versorgung von Intensivpatienten in den rettungsdienstlichen Kontext übertragen und die Chancen und Grenzen analysieren und bewerten</li> <li>✓ Können die intensivmedizinischen Behandlungsmaßnahmen mit ärztlichem Personal abstimmen und Transportentscheidungen treffen</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören fünf Lehrveranstaltungen:</p> <p><b>LV (1) Moderne Konzepte und Therapien im Rahmen der intensivmedizinischen Betreuung von Patienten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenerhebung und Auswertung direkt am Patienten (Visite)</li> </ul> <p><b>LV (2) Intensivmedizinische Visite/ZNA-Visite – Intensivmedizinische Patientenakte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visite</li> <li>• Notfallmedizin vs. Intensivmedizinische Konzepte – Sonographie - Echokardiographie</li> </ul> <p><b>LV (3) Datenerhebung und Auswertung direkt am Patienten (Visite) – Intensivmedizinische Therapiestandards</b></p>	

	<b>LV (4) Sono- und Echokardiographie - Elektronische Patientenakte - Verlaufsdokumentation - Evaluation</b>  <b>LV (5) Intensivtransport</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Praktikum, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Praktikum, Visite, Lernbegleitung, selbstorganisiertes Lernen
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	aPL, wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.509 RW IX Rettungswissenschaft</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Tobias Fehmer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 160 Stunden (10,7 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 140 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Können Versorgungsstrukturen und Interventionen kritisch hinterfragen</li> <li>✓ Können aus problemorientierten Ansätzen wissenschaftliche Fragestellungen formulieren und eine systematische Literaturrecherche durchführen</li> <li>✓ können aus Studienergebnissen neue Konzepte und Lösungsansätze bzw. Antworten generieren und ableiten</li> <li>✓ Können im rettungsdienstlichen Kontext wissenschaftliche Daten generieren und berufsspezifische und relevante fundierte Arbeiten erstellen und in wissenschaftlichen Artikeln zusammenfassen und geeignet darstellen</li> <li>✓ Können Lernpotenziale und Verbesserungspotenziale erkennen und neue Ideen im Bereich der Notfallversorgung konzeptionell weiterentwickeln und Projekte initiieren und evaluieren</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören fünf Lehrveranstaltungen:</p> <p><b>LV (1) Wissenschaftsdisziplin: Rettungswissenschaften</b></p> <p><b>LV (2) Rollen, Modelle, Konzepte</b></p> <p><b>LV (3) Forschungsgegenstand Rettungswissenschaft(en): Praxis und Wissenschaft</b></p> <p><b>LV (4) Berufspolitische Kooperationen, Bildung, Engagement und Identität</b></p> <p><b>LV (5) How to abstract – Projektentwicklung für den Rettungsdienst</b></p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übung, Vorlesung	

<b>Lernformen:</b>	Meeting, Diskussionen, Projekte, selbstgesteuertes Lernen, Präsentationen
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	aPL, wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Prescher, Bauer, Koch & Hofmann/Dubb (Hrsg.) (2023) Rettungswissenschaft Grundlagen, Theorien und Perspektiven; Kohlhammer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b>GP.1.510 RW X Bachelorarbeit</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Johannes Winning			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 15 (12 ECTS für Bachelorarbeit und 3 ECTS für Kolloquium)</b>		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 80 Stunden (5,3 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 370 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> a) mind. <b>180 ECTS</b> Punkte an Prüfungsleistungen im Studiengang, b) der erfolgreiche Abschluss des <b>Moduls GP.1.108</b> c) die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung <b>Notfallsanitäter/in</b>		<b>Sprache:</b> deutsch, englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ grenzen eigenständig ein Thema aus dem Bereich Rettungswesen/Notfallversorgung ein</li> <li>✓ entwickeln eine tragfähige Fragestellung und bearbeiten diese empirisch, theoretisch mit geeigneten Methoden</li> <li>✓ beschreiben die Ergebnisse eigener Forschung</li> <li>✓ ordnen die Ergebnisse in den aktuellen Forschungsstand ein</li> <li>✓ präsentieren und diskutieren diese in angemessener, professioneller Weise</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln (Verweis DQR)</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung einer forschungsfähigen Fragestellung</li> <li>• Umsetzung des Durchführungsprotokolls (Exposé)</li> <li>• Schriftliche Ergebniszusammenfassung und -interpretation sowie deren inhaltliche und methodenkritische Diskussion</li> <li>• Präsentation und Diskussion des Vorhabens und der Ergebnisse</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Konsultationen und Kolloquien		
<b>Lernformen:</b>	Präsentation, Diskussionen, Selbststudium		

<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Bachelorarbeit + Kolloquium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

## 2. Praxismodule

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP. 1.5 P1 – Praxismodul 1 - Grundlagen der präklinischen und klinischen Patientenversorgung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Tobias Fehmer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 282 Stunden		<b>Selbststudium:</b> 18 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kennen die Strukturen und Arbeitsabläufe klinischer und präklinischer Versorgungsstrukturen und können Abläufe nach individuellem Wissenstand und orientierend an den Inhalten aus dem Modul GP.1.501 unterstützen und selbstständig übernehmen</li> <li>✓ Selbstständig einen Krankentransport abarbeiten und strukturieren</li> <li>✓ Kennen die Einsatzfahrzeuge und deren Equipment und können diese benennen</li> <li>✓ Sind in der Lage, die Routinekontrolle von Einsatzfahrzeugen zu übernehmen</li> <li>✓ Können bei der Versorgung der Patienten im pflegerischen Bereich assistieren und entsprechend ihrem Wissensstand und Beurteilung durch den Praxisanleiter auch Tätigkeiten (BZ/ Basismonitoring - manuell/ maschinell / Temperaturmessung etc.) übernehmen</li> <li>✓ Sind in der Lage einen patientenzentrierten und bedürfnisorientierten Umgang und ihre Kommunikation daran ausrichten und Kommunikationsmodelle und Prinzipien umsetzen und anwenden</li> <li>✓ Können den Leitalgorithmus an einem unkritischen Patienten anwenden (VFA 00)</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen der Notfallversorgung</li> <li>• Rettungsdienstorganisation</li> <li>• Die klinischen und präklinischen Versorgungsstrukturen kennenlernen (pflegerische und ärztliche Tätigkeiten)</li> <li>• Die Kommunikation und der Umgang mit dem Patienten</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitoring und Skills der Erstversorgung im klinischen und präklinischen Setting</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktikum, (online) Praxishospitation
<b>Lernformen:</b>	Praxisanleitung, Praxisbegleitung
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Studienleistung: Praxismodulaufgabe P1
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP. 1.5 P2 – Praxismodul 2 - Grundlagen der präklinischen und klinischen Notfallversorgung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Josefine Weinberger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 15		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 422 Stunden		<b>Selbststudium:</b> 28 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Können klinische Befunde eigenständig erheben und eine initiale Bewertung dieser Befunde vornehmen</li> <li>✓ Können einen Notfallpatienten als kritisch oder unkritisch einstufen und dies begründen sowie ihre Vorgehensweise und Handlungsabläufe anpassen</li> <li>✓ Können zwischen verschiedenen Befundungsschemata adäquat wählen und diese im Einsatzgeschehen zielführend anwenden</li> <li>✓ Können die erhobenen Befunde im Protokoll dokumentieren</li> <li>✓ Können das Basismonitoring selbstständig durchführen und das Equipment im Einsatzfahrzeug bedienen</li> <li>✓ Können ihre Handlungskompetenz einsatzorientiert reflektieren und den aktuellen Wissensstand einordnen, Wissensdefizite erkennen und selbstständig unter Anleitung aufarbeiten</li> <li>✓ Können sich teamorientiert verhalten und den Patienten bedarfsgerecht betreuen</li> <li>✓ Können Hilfsmittel zur technischen Rettung und Lagerung anwenden und ihr Handeln evidenzbasiert begründen</li> <li>✓ Erkennen Lernmöglichkeiten in Einsatzszenarien und können selbstständig einsatzbezogene Lernfragen formulieren und beantworten</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Zum Modul gehören drei praktische Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Befunderhebung im Einsatzkontext und Apparative Diagnostik</li> <li>• 2. Monitoring und Betreuung eines Notfallpatienten während der Fahrt</li> <li>• 3. Retten und Lagern – Hilfsmittel für Patiententransfer und Immobilisation</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktikum, (online) Praxishospitation	

<b>Lernformen:</b>	Praxisanleitung, Praxisbegleitung, Praxisberatung, Selbstorganisiertes Lernen, Lernbegleitung
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Studienleistung: Praxismodulaufgabe P2
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.5 P3 - Praxismodul 3 - Präklinische und Klinische Notfallversorgung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Josefine Weinberger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 15		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 422 Stunden		<b>Selbststudium:</b> 28 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Können verschiedene Akteure und Ressourcen im situativen Kontext benennen und Institutionen sowie Arbeitsweisen der Beteiligten erläutern</li> <li>✓ Können verschiedene Führungsstile unterscheiden und teamorientiert im Einsatzgeschehen Aufgaben als Teammitglied übernehmen</li> <li>✓ Können Einsatzstrukturen erkennen, formulieren und Einsatzkonzepte anwenden</li> <li>✓ Können einfache und zumutbare Einsätze am Patienten führen und Aufgaben verteilen</li> <li>✓ Können selbstständig Befunden und die Befunde strukturiert bewerten und Schlussfolgerungen und Lösungsansätze präsentieren</li> <li>✓ Können Unterschiede der Individualmedizin und der medizinischen und strategischen Versorgung bei Großschadensereignissen im lokalen Kontext benennen, erkennen und Konzepte und lösungsorientierte Ansätze recherchieren und besprechen</li> <li>✓ Können adäquate Transportentscheidungen und eine Klinikauswahl vornehmen</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Einsatzführung und Transportentscheidung</li> <li>• Transportmittel adäquat wählen und begründen</li> <li>• Auswahl geeigneter Kliniken anhand unterschiedlicher Krankheitsbilder und Patientenzuständen</li> <li>• Differenzierung der Krankenhauslandschaft in Thüringen und Deutschland (Schwerpunktkliniken: Trauma-, Verbrennung- &amp; Perinatalzentren etc.)</li> <li>• Großschadenlagen regionale Besonderheiten</li> <li>• Überregionale Einsatzkräfte im Rettungsdienstbereich</li> <li>• MANV Konzepte und regionale/ lokale Umsetzung</li> </ul>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktikum, (online) Praxishospitation
<b>Lernformen:</b>	Praxisanleitung, Praxisbegleitung, Praxisberatung, Selbstorganisiertes Lernen, Lernbegleitung
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Studienleistung: Praxismodulaufgabe P3
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.5 P4 - Praxismodul 4 - Präklinische und klinische Notfall- und Intensivmedizin I</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Alexandra Laßbeck		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 15		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 422 Stunden		<b>Selbststudium:</b> 28 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Können Befunde erheben und diagnostische Maßnahmen durchführen und Befunde bewerten sowie ein entsprechendes Krankheitsbild fokussieren</li> <li>✓ Können Symptomkomplexe differenzieren, Verdachtsdiagnosen patientenbezogen argumentieren und begründen</li> <li>✓ Therapeutische Maßnahmen und medikamentöse Therapieansätze orientierend an den Bedarfen des Patienten und den aktuellen VFA Thüringen formulieren, assistieren bzw. selbstständig unter Anleitung anwenden</li> <li>✓ Können im Rahmen der ärztlichen Behandlung assistieren und unterstützen</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden von Arbeits- und Berufsanalysen für die Entwicklung von (akademisch qualifizierten) Gesundheitsberufen</li> <li>• Invasive Arbeitstechniken</li> <li>• Assistieren bei der ärztlichen Behandlung</li> <li>• Krankheitsbilder und Notfallbilder erkennen und angemessene Maßnahmen der Notfallversorgung ergreifen</li> <li>• Selbstständige Einsatzabläufe strukturieren – VFA</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktikum, (online) Praxishospitation	
<b>Lernformen:</b>	Praxisanleitung, Praxisbegleitung, ggf. Sommerschool	
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Studienleistung: Praxismodulaufgabe P4	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>	

**(Grundlagen-) Literatur:**

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.5 P5 - Praxismodul 5 - Präklinische und klinische Notfall- und Intensivmedizin II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Josefine Weinberger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 15		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 422 Stunden		<b>Selbststudium:</b> 28 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Können Einsätze orientierend am Leitalgorithmus selbstständig strukturieren und abarbeiten</li> <li>✓ Können unter Anleitung Befunde erheben und apparative Diagnostik einsetzen und erhobene Befunde und Symptome zu Verdachtsdiagnosen zusammenfügen</li> <li>✓ Können aufgrund Ihrer Verdachtsdiagnose/ Arbeitsdiagnose angemessene Maßnahmen erwägen und Interventionen durchführen sowie den Transport und die Klinikwahl planen und begründen</li> <li>✓ Können den Patienten in der Klinik fachlich übergeben und strukturierte Verläufe darlegen, Priorisierungen und Probleme im Verlauf schildern</li> <li>✓ Können ihr Handeln und den Einsatzablauf reflektieren und Optimierungsansätze generieren</li> <li>✓ Können Entscheidungen treffen und die Konsequenzen bewusst machen und gegeneinander abwägen</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung, Adaption und Implementierung von Methoden zur Arbeits- und Berufsfeldanalysen für die Entwicklung von (akademisch qualifizierten) Gesundheitsberufen und -identitäten</li> <li>• Invasive Arbeitstechniken</li> <li>• Assistieren bei der ärztlichen Behandlung</li> <li>• Krankheitsbilder und Notfallbilder erkennen und angemessene Maßnahmen der Notfallversorgung ergreifen</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Einsatzabläufe strukturieren – VFA</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktikum, (online) Praxishospitation
<b>Lernformen:</b>	POL, Einsatzreflektion, Briefing, Debriefing
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Studienleistung: Praxismodulaufgabe P5
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.5 P6 - Praxismodul 6 - Komplexe Einsatzkonzepte der präklinischen Notfallrettung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Josefine Weinberger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 20		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 600 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 562 Stunden		<b>Selbststudium:</b> 38 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Können unabhängig und eigenständig Einsätze planen und komplexe Einsatzszenarien im Team als Teamleiter abarbeiten</li> <li>✓ Können kritische Einsatzabläufe im Debriefing besprechen und Risiken und Chancen im Einsatz gemeinsam im Team erörtern</li> <li>✓ Problemorientierte Lösungsansätze situativ im Team besprechen und sich für ein Vorgehen entscheiden (Teamkonsens/ Patientensicherheit)</li> <li>✓ Eigenständige Organisation und Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren</li> <li>✓ Sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden mit Hilfe von wissenschaftlichen Grundlagen und der berufspraktischen Anwendung auf die entsprechende Berufsdisziplin entwickeln</li> <li>✓ Sollen über ein breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der beruflichen und fachlichen Entwicklungen und Diskurse verfügen, sowie Kenntnisse und Lösungsstrategien zur Weiterentwicklung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</li> <li>✓ Sollen ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung von komplexen und wissenschaftlichen Problemstellungen im eigenen beruflichen Tätigkeitsfeld und darüber hinaus erlangen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatzstruktur</li> <li>• Zusammenarbeit</li> <li>• Eigenständigkeit – Planung und Organisation von Beteiligten</li> <li>• Kleine Lernsettings generieren, planen und präsentieren</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktikum, (online) Praxishospitation	
<b>Lernformen:</b>	Einsatznachbesprechung, Kooperatives Lernen, Teamgefüge	
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistung: Praxismodulaufgabe P6</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen und Notfallversorgung</li> </ul>	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		

### 3. Interdisziplinäre Module

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.101: Propädeutikum</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 1. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 75 Std. (5 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ organisieren ihr Studium sowie das eigene Lernen eigenständig</li> <li>✓ nutzen gezielt und eigenverantwortlich die hochschulische Infrastruktur im Rahmen ihres Studiums</li> <li>✓ analysieren und ihre Lern- und Arbeitstechniken sowie individuelle Stressmomente und entwickeln Strategien für das eigene gelingende Lernen</li> <li>✓ setzen Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zum Erwerb eines breiten und integrierten Wissens einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen systematisch um</li> <li>✓ recherchieren gezielt fachliche Informationen in unterschiedlichen Datenbanken, Bibliotheken sowie weiteren vertrauenswürdigen Quellen, bewerten deren Qualität und werten die Informationen systematisch aus</li> <li>✓ bearbeiten fachliche Fragestellungen strukturiert, differenziert, präzise und unter Verwendung einschlägiger Literatur</li> <li>✓ gestalten Interaktionen in Lernsituationen gezielt und wertschätzend und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen</li> <li>✓ nehmen Rückmeldungen zu eigenen Lernergebnissen und Verhalten an, nutzen diese zur eigenen Weiterentwicklung und geben in Lerngruppen konstruktive Rückmeldungen, die das individuelle oder gemeinsame Lernen fördern</li> <li>✓ beteiligen sich an Diskussionen in Lernsituationen auf Basis eines integrierten Wissens sowie reflexiven Verständnisses der Diskussionsgegenstände</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Studiengangsspezifische Einführungstage 1,0 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte, Organisation und Struktur des Studiengangs</li> <li>• Orientierung zum Beruf und einer akademisierten Berufspraxis</li> <li>• Studium eines Gesundheitsfachberufes</li> </ul> <p><b>LV Einführung in wissenschaftliches Arbeiten 3 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Persönliche und strukturelle Voraussetzungen im Studium: eigener Arbeitsplatz, Lern- und Arbeitstechniken, Umgang mit Stress u.a.</li> <li>• Struktur von Texten: Textsorten, Textaufbau, wissenschaftliche und andere Texte</li> <li>• Voraussetzungen für den Umgang mit Literatur: Bibliotheken, Recherche, Quellen, Gattungen der Literatur, Zitierweise, Datenbanken</li> <li>• Umgang mit Texten</li> <li>• Kriteriengestütztes Suchen &amp; Finden</li> <li>• Bearbeiten von Textquellen</li> <li>• Darstellung unterschiedlicher Auffassungen der Fachliteratur</li> <li>• Formale Planung und Konstruktion eigener Texte</li> <li>• Erproben und Bearbeiten unterschiedlicher eigener Textformen wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Darstellungsformen wissenschaftlicher Bearbeitung</li> </ul> <p><b>LV Kommunikation und Gesprächsführung im Studium 1,0 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion und Kommunikation im gemeinsamen Lernen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Themenzentrierte Interaktion</li> <li>○ Feedbackregeln</li> </ul> </li> <li>• Fachlicher Austausch: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion, Argumentation</li> </ul> </li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Gruppenarbeit, Übung, Recherche, Rollenspiel, Literaturstudium
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	APL: Erstellen eines Portfolios ; Teilnahme 1. Hilfe Woche
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b>GP.1.102 a: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen I</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Johannes Winning			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 1. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 76 Stunden (5,1 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 74 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kennen die grundlegenden Begriffe, die strukturellen und physiologischen Grundelemente der zellulären und geweblichen Organisation</li> <li>✓ nutzen grundlegende biomedizinische Begriffe und wenden ihr breites und integriertes Wissen zu den strukturellen und physiologischen Grundelementen der zellulären und geweblichen Organisation sachgerecht an</li> <li>✓ in gleicher Weise kennen sie den strukturellen Aufbau des menschlichen Körpers und die physiologischen Wechselwirkungen der Strukturelemente untereinander wie auch ihr Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus und seiner Teilprozesse</li> <li>✓ erläutern die Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers sowie deren Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus differenzierend und präzise</li> <li>✓ sind in der Lage, die Bedeutung für die klientelbezogene Kommunikation und den interdisziplinär-fachlichen Diskurs zu erkennen</li> <li>✓ kennen die Grundlagen der Hygiene und wenden sie sicher an</li> <li>✓ erläutern die Grundprinzipien der Hygiene sowie Mittel und Methoden der Infektionsverhütung und -bekämpfung, angemessen und rechtskonform</li> <li>✓ identifizieren studiengangbezogene Schwerpunkte in naturwissenschaftlichen und biomedizinischen Wissensbeständen und begründen deren Relevanz für das jeweilige berufliche Handeln und im interberuflichen Kontext</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Biomedizinische Grundlagen Teil 1 (46 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Aufbaus und der Funktionsweise des menschlichen Körpers (Einführung, chemische + zelluläre + histologische Organisationsebene, Integument) 10 UE</li> <li>• Stützung und Bewegung des menschlichen Körpers (Skelett- und Muskelsystem, Gelenke) – ca. 14 UE</li> <li>• Steuerungssysteme des menschlichen Körpers (Nervensystem (Sinnesorgane), Hormonsystem) – ca. 22 UE</li> </ul>		

	<p><b>Hygiene/ Mikrobiologie (30 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertragbare Krankheiten, Grundlagen der Infektiologie, Prävention und Prophylaxe, Grundlagen der Immunabwehr und (Infektions-)Epidemiologie</li> <li>• Grundlagen der Hygiene (Hände, Flächen, ...), Überblick über antiinfektiöse Substanzen, Einsatz, Indikationen, Verfahren, institutioneller und rechtlicher Schutz</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übungen
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Klausur (90 Min)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b>GP.1.102 b: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Johannes Winning			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe, 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 84 Stunden (5,6 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 66 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kennen den strukturellen Aufbau des menschlichen Körpers und die physiologischen Wechselwirkungen der Strukturelemente untereinander wie auch ihr Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus und seiner Teilprozesse</li> <li>✓ Kennen die allgemeinen Begriffe und Grundlagen pathologisch veränderter Strukturen und Funktionen</li> <li>✓ Sie haben Kenntnisse zu der Entstehung und dem Verlauf von Krankheiten</li> <li>✓ Sie können Krankheitszeichen (Symptome, Syndrome) auf die Prozesse der Entstehung beziehen und verstehen</li> <li>✓ Sie können Krankheitsformen unterscheiden und kennen Klassifikationen von Krankheiten/Beeinträchtigungen, ihre Bedeutung und Begrenzung</li> <li>✓ verfügen über Grundlagenwissen und Erschließungskompetenz hinsichtlich der normalen Abläufe menschlicher Reproduktion</li> <li>✓ sind in der Lage, die Bedeutung für die klientelbezogene Kommunikation und den interdisziplinär-fachlichen Diskurs zu erkennen</li> <li>✓ kennen die Aufgaben und Grenzen der Arzneimittelanwendung</li> <li>✓ benennen grundlegende Zusammensetzungen, Wirkungsweisen, Indikationen, Kontraindikationen, Aufbewahrungsrichtlinien von Medikamenten</li> <li>✓ Identifizieren studiengangsbezogene Schwerpunkte in naturwissenschaftlichen und biomedizinischen Wissensbeständen und begründen deren Relevanz für das jeweilige berufliche Handeln und im interberuflichen Kontext</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Biomedizinische Grundlagen Teil 2 (44 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgung des menschlichen Körpers (HK-System, Lymphatisches System/Immunität, Atmungssystem, Verdauungssystem + Stoffwechsel und Ernährung, Harnsystem + Flüssigkeits-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt) – ca. 32 UE</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbestehen und Entwicklung des menschlichen Körpers (Fortpflanzungssysteme, Entwicklung und Vererbung) – ca. 12 UE</li> </ul> <p><b>Einführung in die Veränderungen von normaler Struktur und Funktion (20 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen/allgemeine Begriffe, Klinische Grundlagen</li> </ul> <p><b>Allgemeine Pharmakologie (20 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arzneimittel, Substanzgruppen, Formen, Indikationen, Applikationen; Rahmen und Grenzen der Anwendung</li> <li>• Erwünschte, unerwünschte Wirkungen, gesellschaftliche Aspekte von Pharmaka</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übungen
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	eine Klausur (90 Min)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.103: Sozialwissenschaftliche Grundlagen</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe, 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 5,9 SWS (88 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 62 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären auf Grundlage sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien Verhalten sowie Kommunikationssituationen im beruflichen Handlungsfeld</li> <li>✓ begleiten und unterstützen Klienten, Patienten und Angehörige in der Verarbeitung des Krankheitserlebens</li> <li>✓ realisieren theoriebasiert situationsadäquate, individuelle und bedürfnisgerechte Strategien zur Betreuung und Begleitung von Patienten, Klienten und deren Bezugspersonen</li> <li>✓ kommunizieren in ungewissen Situationen mit allen Beteiligten flexibel und übernehmen die Verantwortung für eine konstruktive Beziehungsgestaltung</li> <li>✓ gestalten Prozesse zur Beratung, Schulung, Anleitung, Information und Aufklärung von Patienten, Klienten und deren Bezugspersonen situationsadäquat sowie theoriebasiert unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen</li> <li>✓ reflektieren ihre professionelle Rolle auf Grundlage ethischer Prinzipien in der Gesundheitsversorgung und richten ihr Handeln verantwortlich daran aus</li> <li>✓ nutzen Strategien der Selbstfürsorge und Achtsamkeit zur Bewältigung belastender beruflicher Situationen</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV Grundlagen der Psychologie 3,2 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien</li> <li>• Wahrnehmung, Motivation und Emotion</li> <li>• Beratungsansätze</li> <li>• Kommunikation in existenziellen Situationen</li> <li>• Umgang mit „schwierigen“ Personen</li> <li>• Krankheitsbewältigung</li> <li>• Psychohygiene, Selbstfürsorge und Achtsamkeit</li> </ul> <p><b>LV Grundlagen der Soziologie 0,8 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Konzepte und Modelle der Soziologie</li> <li>• Sozialisation</li> <li>• Macht und Hierarchie</li> <li>• Gruppendynamik</li> <li>• Rollentheorien</li> </ul>	

	<p><b>LV Grundlagen der Pädagogik 0,8 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur Schulung, Anleitung, Information und Aufklärung</li> </ul> <p><b>LV Einführung in die Ethik 1,1 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Ethik</li> <li>• Allgemeine ethische Fragestellung der Gesundheitsversorgung</li> <li>• Ziele und Bedeutung von Ethik für das berufliche Handeln</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Referat, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Präsentation, Selbststudium
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Klausur (90 Min)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p> <p>wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.104: Wirtschaft und Recht</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Bärbel Dangel		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS. 3. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 5 SWS		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erkennen die gesetzlichen, institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen des bundesdeutschen Sozialversicherungssystems</li> <li>✓ beschreiben die Relevanz eines rechtsstaatlichen Systems vor dem Hintergrund fachspezifischen Handelns</li> <li>✓ legen die Grundlagen des Gesundheitssystems und der Finanzierung ausgewählter Institutionen im Gesundheitssektor dar</li> <li>✓ erklären die berufsrechtlichen Grundlagen vor dem Hintergrund berufsspezifischen Rechtsfragen</li> <li>✓ differenzieren die verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen (Kostenträger, Anbieter, Nutzer) nach ihren Wahrnehmungskonzepten und einzelwissenschaftlichen Interessen</li> <li>✓ entwickeln eine eigene Position zu den Akteuren im Gesundheitswesen</li> <li>✓ erkennen der Notwendigkeit der Qualitätssicherung und setzen sich auch kritisch mit den Qualitätsmanagementsystemen im Gesundheitswesen auseinander</li> <li>✓ beschreiben die Grundlagen der Organisationslehre und unterscheiden der Organisationsformen im Krankenhaus, Altenheimen und ambulanten wie stationären Sozialeinrichtungen</li> <li>✓ identifizieren Organisationsformen im Gesundheitswesen und interpretieren diese kritisch vor dem historischen Entstehungskontext</li> <li>✓ ordnen aktuelle Phänomene in den Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Finanzierungssysteme wie das DRG-System) historisch und organisationstheoretisch ein und erklären damit zusammenhängende individuelle sowie institutionelle Handlungsweisen</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Zu dem Modul gehören folgende Lehrveranstaltungen:	

	<p><b>LV Grundlagen Gesundheitsökonomie 1,1 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Hintergrund der Entwicklungen im Gesundheitswesen (auch im internationalen Vergleich)</li> <li>• Relevante Funktionen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre (Planung, Organisation, Personalwirtschaft)</li> <li>• Relevante Funktionen des Managements (Organisationsformen, Führung, ...)</li> <li>• Historischer und organisationstheoretischer Hintergrund aktueller Phänomene in den Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Finanzierungssysteme)</li> </ul> <p><b>LV Allgemeines Recht für Gesundheitsfachberufe 1,6 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion individuellen Handelns anhand berufspraktischer Beispiele vor dem Hintergrund bestehender Rechtsgrundlagen</li> <li>• Zivil-, Haftung-, Strafrecht, Arbeitsrecht, EU-Recht</li> </ul> <p><b>LV Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen 1,1 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung der Qualitätsmanagementsysteme</li> <li>• Qualitätsmanagementsysteme (KTQ; DIN EN ISO; EFQM, ...)</li> <li>• Durchdringungstiefe, Anwendungsbereiche und Ziele der Qualitätsmanagementsysteme</li> </ul> <p><b>LV Berufsspezifische Rechtsgrundlagen 1,2 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsspezifische gesetzliche Grundlagen der Ausbildung</li> <li>• Berufsspezifische gesetzliche Grundlagen der Berufsausübung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übungen
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Klausur (90 min.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.4W1: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Susanne Saal		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 3. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 75 Stunden (5 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch und englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben Klassifikationen unterschiedlicher Forschungsdesigns (qualitativ, quantitativ, experimentell, beobachtend etc.) und unterscheiden verschiedene Studientypen für verschiedene Fragestellungen</li> <li>✓ erläutern Chancen und Grenzen evidenzbasierter Ansätze in der Gesundheitsversorgung</li> <li>✓ generieren aus berufspraktischen Handlungssituationen heraus eine klinisch relevante, interdisziplinäre, recherchetaugliche und empirisch beantwortbare Fragestellung, die sich auf die Wirkung von Interventionen oder die Mess- und Prognosequalität von Instrumenten bezieht;</li> <li>✓ entwickeln eine zur Fragestellung passende Suchstrategie (inklusive begründete Auswahl von Recherchequellen, Operationalisierung der Fragestellung für eine Suche in medizinischen Datenbanken)</li> <li>✓ setzen eigenständig eine systematische Datenbankrecherche um und bewerten die methodische Qualität der eingeschlossenen Studien;</li> <li>✓ interpretieren die Ergebnisse der Einzelstudien, führen Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfrage zusammen, ordnen diese in den aktuellen Forschungsstand ein und ziehen Schlussfolgerungen für die Praxis</li> <li>✓ verstehen englischsprachige klinisch und wissenschaftlich relevante englischsprachigen Texten und verfassen Zusammenfassungen von Studien</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV Forschungsdesigns &amp; -methoden verstehen und kritisch bewerten (45 Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikationen unterschiedlicher Forschungsdesigns (qualitativ, quantitativ, experimentell, beobachtend etc.)</li> <li>• Grundlagen der Evidenzbasierten Praxis</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Diagnostikstudien</li> <li>• Wirksamkeitsstudien</li> <li>• Systematische Übersichtsarbeiten/Metaanalysen</li> </ul> <p><b>LV Grundlagen der Statistik (15 Std.)</b></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Deskriptive und schließende Statistik</li> <li>• Methoden zur Auswertung zweidimensionaler Daten</li> <li>• Statistische Berechnungen anhand von Statistikprogrammen (Excel, GraphStat, SPSS)</li> </ul> <p><b>LV Englisch als Wissenschaftssprache I (15 Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung und Erweiterung der Lesefähigkeiten im Umgang mit klinisch und wissenschaftlich relevanten englischsprachigen Texten zu verschiedenen Themen der berufsspezifischen Fachgebiete</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Problemorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Studienleistung
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	<b>Alternative PL:</b> Wissenschaftliches Poster, Studienleistung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege dual</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.4W2: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Annekatriin Skeide		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 5. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 60 Stunden (4 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 90 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch und englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren, interpretieren und bewerten quantitative Beobachtungsstudien zum Zusammenhang von Risikofaktoren bzw. prognostischen Faktoren auf ein Outcome</li> <li>✓ erklären die Grounded Theory, die Ethnographie, die Diskursanalyse und die Interpretierende Phänomenologie als qualitative Forschungsansätze in Bezug auf deren theoretische Hintergründe und Vorannahmen, deren spezifische Fragestellungen und Erkenntnisinteressen, deren jeweilige methodische Vorgehensweisen und Gütekriterien</li> <li>✓ setzen sich interdisziplinär mit typischen Herausforderungen, Kompromissen, Widersprüchen, Spannungsfeldern oder Unwägbarkeiten, die ihre jeweiligen berufspraktischen Handlungssituationen charakterisieren, auseinander, um eine wissenschaftliche Fragestellung im Rahmen dieser ausgewählten qualitativen Forschungsansätze zu entwickeln</li> <li>✓ entwickeln begründet eine zu der von Ihnen entwickelten Fragestellung passende Such- und Auswahlstrategie für qualitative Forschungsliteratur</li> <li>✓ analysieren die Ergebnisse ausgewählter qualitativer Studien um typische Herausforderungen, Kompromissen, Widersprüchen, Spannungsfeldern oder Unwägbarkeiten, die ihre berufspraktischen Handlungssituationen charakterisieren, interdisziplinär neu zu reflektieren und zu bewerten</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Vertiefung quantitative Forschungsdesigns &amp; -methoden verstehen und kritisch bewerten, 1 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohortenstudien</li> </ul> <p><b>Einführung in qualitative Forschungsverfahren, 3 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische Hintergründe &amp; Vorannahmen der Grounded Theory, der Ethnographie, der Diskursanalyse und der Interpretierenden Phänomenologie</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der Grounded Theory, der Ethnographie, der Diskursanalyse und der Interpretierenden Phänomenologie anhand von Beispielstudien</li> <li>• qualitative Methoden der Datenerhebung (Interviews, Gruppendiskussionen, Beobachtungen) und -auswertung anhand von Beispielstudien</li> <li>• Gütekriterien qualitativer Forschung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Referat, Gruppenarbeit, Präsentation, Textarbeit
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	<b>Alternative PL</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b>GP.1.402 – Teamarbeit und Kooperation</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Susanne Grundke			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe, 6. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS		<b>Selbststudium:</b> 90 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ identifizieren gemeinsame Aufgaben in interprofessionellen Teams in Orientierung an Kompetenzanforderungen der beteiligten Berufe</li> <li>✓ analysieren in interprofessionelle Teams systematisch ihre berufstypischen Aufgaben und grenzen diese von denen anderer Berufe begründet ab.</li> <li>✓ wenden eine verständnisgesicherte und leitlinienbasierte Fachkommunikation im Team an</li> <li>✓ diskutieren gesundheitliche Versorgungsbedarfe konkreter Fälle evidenzbasiert, vertreten die eigenen berufsspezifischen Perspektiven und entwickeln eine Perspektivübernahme weiterer Beteiligter</li> <li>✓ reflektieren systematisch Herausforderungen in interprofessionellen Teams und entwickeln Lösungsvorschläge für konflikträchtige Situationen theoriegeleitet</li> <li>✓ arbeiten in interprofessionellen Teams eigenverantwortlich sowie unter der Anerkennung gemeinsamer und diverser Perspektiven auf und Schwerpunktsetzungen in gemeinsamen Aufgaben zur Verbesserung der Versorgungsqualität und Patientensicherheit</li> <li>✓ setzen sich mit zentralen Begriffen und deren Unterscheidungen auseinander (z.B. Intra-/Interdisziplinarität, Inter-/Transprofessionalität)</li> <li>✓ begründen die Notwendigkeit von intra- und interprofessioneller und sektorenübergreifender Zusammenarbeit im Kontext der komplexer werdenden Gesundheitsversorgung</li> <li>✓ berücksichtigen und vertreten bei allen Denk-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen in gleichberechtigter Weise die Bedarfe und Werte des Klienten</li> <li>✓ gestalten interprofessionelle Kommunikationsprozesse wertschätzend, effektiv, eigenverantwortlich, und reflektieren diese fortlaufend</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzanforderungen der beteiligten Berufe</li> <li>• Grundlagen der Kooperation und Teamarbeit im Gesundheitswesen</li> <li>• Grundlagen von Fallbesprechungen / Fallsupervision</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufstypische Aufgaben in interprofessionellen Versorgungssituationen</li> <li>• Herausforderungen in interprofessionellen Teams, wie z. B. Hierarchien oder die Beteiligung von Angehörigen</li> <li>• Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Konflikten im Team</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Praktika
<b>Lernformen:</b>	Gruppenarbeit, Fallanalysen, Blended Learning, Skillslab
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	<b>Alternative PL:</b> Gruppenpräsentation
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.WP1-1 - Praxisanleitung für Gesundheitsberufe</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> N.N.		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 7. Semester	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 6,7 SWS		<b>Selbststudium:</b> 200 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben die relevanten Gesetzesregelungen für die Ausbildungsorganisation und des Weiterbildungssektors in unterschiedlichen Gesundheitsberufen</li> <li>✓ erläutern Prüfungsbestimmungen nach den gesetzlichen Vorgaben</li> <li>✓ stellen den Status, Rolle und Funktionen der Praxisanleiter*innen dar</li> <li>✓ erfassen die Wichtigkeit der Beziehungsgestaltung zu Lernenden</li> <li>✓ entwickeln aus Rollenkonflikten Lösungen</li> <li>✓ sind sich der Rolle als Lernbegleiter bewusst</li> <li>✓ vergleichen grundlegende Modelle des Lehrens und Lernens einschließlich deren Lernpsychologie</li> <li>✓ analysieren verschiedene Formen des kompetenzorientierten Lehrens</li> <li>✓ beschreiben die Herausforderungen von Lernortkooperation</li> <li>✓ entwickeln Konzepte für die Zusammenarbeit mit Praxisbegleitern und Kooperationspartner</li> <li>✓ planen verschiedene Methoden für die Praxisanleitung</li> <li>✓ begründen die Planungsschritte der Anleitung</li> <li>✓ wenden Praxisanleitungsmethoden situationsgerecht an</li> <li>✓ reflektieren die Anleitung und dokumentieren diese in allen Teilschritten</li> <li>✓ beherrschen die Regeln einer gelungenen Kommunikation – und Feedbackkultur und können sie sicher einsetzen</li> <li>✓ beurteilen und bewerten den Wissenserwerb</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische und pädagogische Grundlagen der Erwachsenenbildung</li> <li>• Modelle des Lehrens und Lernens</li> <li>• Rechtliche Grundlagen der Ausbildungsorganisation einschließlich der Prüfungsbestimmungen</li> <li>• Entwicklungslandschaft der Gesundheitsberufe</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle und Aufgaben der Praxisanleitung in Gesundheitsberufen</li> <li>• Berufliche Handlungskompetenzen und deren Förderung</li> <li>• Herausforderungen und Gestaltung von Lernortkooperationen</li> <li>• Präsentation und Moderation</li> <li>• Phasen des Anleitungsprozesses, Vor- Zwischen- und Endgespräche führen</li> <li>• Anleitung planen, durchführen und evaluieren</li> <li>• Grundlagen der Bewertung und Beurteilung</li> <li>• Lernentwicklungsgespräche</li> <li>• Methoden der Lernbegleitung im SkillsLab und in der Praxis (einschließlich praktischer Übungen)</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	problemorientiertes Lernen (POL), Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	<b>Alternative PL:</b> Hausarbeit (Planung einer Anleitungseinheit von max. 1h in einem frei wählbaren Anleitungsfeld)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.WP1-2 - Führen und Leiten in den Gesundheitsberufen</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Olaf Scupin		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 7. Semester	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 6,7 SWS		<b>Selbststudium:</b> 200 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben grundlegende wissenschaftsbasierte Methoden und kommunikative Kompetenzen hinsichtlich Personalentwicklungsprozessen und Führungsaufgaben und wenden ausgewählte Methoden exemplarisch an;</li> <li>✓ benennen die Teilgebiete der Personalwirtschaft betrieblich und beschreiben sie in ihrer Funktion;</li> <li>✓ analysieren Praxisphänomene der Führung vor dem Hintergrund einer professionsbezogenen Gesprächsführung;</li> <li>✓ beschreiben die Grundlagen der Führungs- und Motivationstheorien</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und moderne Managementansätze</li> <li>• Personalwirtschaft (u.a. Personalbedarf, -beschaffung, -auswahl, -einsatz, -freisetzung und -controlling)</li> <li>• Organisationsentwicklung und ausgewählte Organisationsformen (als Teil einer „Integrierten Versorgung“; Casemanagement; korporative Kooperation; ...)</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übung	
<b>Lernformen:</b>	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium	
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	<b>Alternative PL:</b> Gruppenpräsentation (2 Studierende) einer Fallbeschreibung mit lösungsorientierter Führungsintervention	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> </ul>	

- Bachelorstudiengang Physiotherapie

**(Grundlagen-) Literatur:**

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Pflichtlektüre:**

**Schreyögg, Georg** (2003): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien. 4., überarb. u. erw. Aufl., GABLER

**Staehe, Wolfgang H.** (1999): Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 8. Aufl., München. Vahlen-Verlag

**Fakultative Literatur:**

**Hentze, Joachim; Kammel, Andreas** (2001): Personalwirtschaftslehre. Grundlagen, Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und -einsatz, 7., überarb. Aufl., UTB; HAUPT

**Hentze, Joachim** (2005): Personalwirtschaftslehre Personalerhaltung und Leistungsstimulation, Personalfreistellung, und Personalinformationswirtschaft, 7., überarb. Aufl., UTB; HAUPT

**Hentze, Joachim; Kammel, Andreas** (1993): Personalcontrolling. Eine Einführung in Grundlagen, Aufgabenstellungen, Instrumente und Organisation des Controllings in der Personalwirtschaft, UTB; HAUPT

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.4W3 Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Johannes Winning		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 7. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 5 SWS (75h)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden ihre in den Modulen „Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I &amp; II“ entwickelten Kompetenzen in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen an</li> <li>✓ wählen ein aktuelles und relevantes disziplinspezifisches oder interdisziplinäres Thema aus, zu welchem sie eine Fragestellung entwickeln</li> <li>✓ recherchieren wissenschaftliche Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung und werten diese aus</li> <li>✓ entwerfen ggf. ein methodisches Vorgehen für eine empirische Erhebung und/oder Auswertung in interdisziplinären Arbeitsgruppen durch</li> <li>✓ verfassen ein Exposé, in dem Sie die Fragestellung vor dem Hintergrund eines definierten Problems entwickeln sowie das methodische Vorgehen, welches der Beantwortung der Frage dient, darstellen, sowie die diesbezüglich relevante wissenschaftliche Literaturlisten aufzählen</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Entwickeln eines wissenschaftlichen Exposés 5 SWS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (DFG)</li> <li>• Themenfindung (Relevanz, Aktualität, Angemessenheit)</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Entwicklung der Fragestellung &amp; des methodischen Vorgehens</li> <li>• Verfassen des Exposés inkl. Hintergrund (Forschungsstand und theoretische Grundlagen), Problemstellung, Forschungsfrage, Methodik, Arbeits- &amp; Zeitplanung, Literaturverzeichnis, Gliederung der Bachelorarbeit</li> <li>• Fakultativ: Wiederholung Literaturverwaltungsprogramm Citavi</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fakultativ: Wiederholung systematische Literaturrecherche</li> <li>• Fakultativ: Wiederholung wissenschaftliches Schreiben</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übung, interdisziplinäre Kolloquien
<b>Lernformen:</b>	Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative PL: Exposé
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.WP2-1: Implementierung evidenzbasierter Maßnahmen in die Praxis</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Susanne Saal		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 8. Semester	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 3,3 SWS		<b>Selbststudium:</b> 100 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ identifizieren, beschreiben und analysieren Schlüsselprozesse der Patientenversorgung im ambulanten und stationären Setting</li> <li>✓ erkennen prozessbedingten Innovationsbedarf und relevante Einflussfaktoren auf Veränderungsprozesse</li> <li>✓ planen passfähige Strategien der Innovation berufsspezifischer Prozesse und sind in der Lage, diese zu evaluieren</li> <li>✓ planen systematische Strategien der Nachhaltigkeit</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Implementierungs- und Organisationstheorien, Innovationsbereitschaft von Organisationen des Gesundheitswesens</li> <li>• Einflussfaktoren auf die Implementierung von evidenzbasierten Maßnahmen</li> <li>• Finden, Bewerten und Nutzen von relevanten Evidenzsynthesen zur Aktualisierung bestehender Versorgungsprogramme</li> <li>• Instrumente der Versorgungsstandardisierung, deren Etablierung und deren Anwendung</li> <li>• Strategien und Tools des Change Managements</li> <li>• Verfahren zur Evaluation</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung	
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, problemorientiertes Lernen (POL), Projektarbeit, Selbststudium, Textarbeit	
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative PL: Ergebnispräsentation der Projektarbeit	

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.WP2-2 Case Management</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Olaf Scupin		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe, 8. Semester	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 3,3 SWS		<b>Selbststudium:</b> 100 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben die Relevanz und die rechtlichen Rahmenbedingungen des Casemanagements für das bundesdeutsche Sozialsystem</li> <li>✓ übertragen wissenschaftsbasierte Kenntnisse über die verschiedenen Anwendungsbereiche des Casemanagements</li> <li>✓ beschreiben den Selektionsprozess zur Fall(-gruppen)auswahl</li> <li>✓ entwickeln auf der Grundlage von Fallbeschreibungen individuelle Hilfspläne</li> <li>✓ wenden fachtheoretische Kenntnisse für mögliche Perspektiven des professionellen Handelns an</li> <li>✓ stellen Handlungsalternativen im Rahmen der Fallführung gegenüber und bewerten diese auf Basis der individuellen Fallsituation</li> <li>✓ planen auf der Grundlage von Zukunftsszenarien für den Nutzer des Gesundheitssystems Handlungsoptionen, die eine Fallführung vor dem Hintergrund einzelwissenschaftlicher Disziplinen (betriebswirtschaftliche, ethische, sozialrechtliche und organisationstheoretische Dimensionen) ermöglicht</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung des Casemanagements</li> <li>• Zentrale Konzepte des Casemanagements im Gesundheitswesen</li> <li>• Casemanagement: Methoden und Aufgabenbereiche</li> <li>• Anforderungen an das Berufsfeld des Casemanagements</li> <li>• Praxis- und Fallsituationen analysieren</li> <li>• Prozess- und Innovationsstrategien</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übung	
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Referat, Gruppenarbeit, Selbststudium	

<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative PL: Referat (15 Minuten mit 5-minütiger strukturierter und moderierter Diskussion, Handout)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.1.WP2-3 Patient*innenautonomie in der Praxis – Potenziale, Kontroversen und Alternativen</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Annekatriin Skeide		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe, 8. Semester	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 3,3 SWS		<b>Selbststudium:</b> 100 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben die Patient*innenautonomie als das Leitprinzip der Medizinethik und erläutern die historischen, politischen, juristischen und gesellschaftlichen Hintergründe dieses Prinzips</li> <li>✓ übertragen das Prinzip der Patient*innenautonomie auf typische (alltägliche) und besondere berufliche Handlungssituationen und analysieren dessen Potenziale und Grenzen</li> <li>✓ charakterisieren ausgehend von Fallbeschreibungen die Kritik an der Patient*innenautonomie und die darauf aufbauenden Alternativen, die dazu dienen Entscheidungsprozesse und (ver-)sorgende Beziehungen in der Gesundheitsversorgung normativ zu beschreiben</li> <li>✓ beurteilen berufliche Handlungssituationen in Bezug auf das Selbstbestimmungsprinzip und auf alternative, d.h. relationale und care-basierte Konzepte und entwickeln begründet mögliche Handlungsszenarien</li> <li>✓ sollen über Wissen zu beruflichen Schnittstellen mit anderen Gesundheitsberufen verfügen</li> <li>✓ sollen fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbestimmung als zentrales Konzept der politischen Philosophie und der praktischen Philosophie (Ethik), sowie deren Anwendungsbereichen</li> <li>• Vorannahmen &amp; Konsequenzen des Prinzips der Patient*innenautonomie und verwandten Konzepten wie <i>informed consent</i>, <i>shared decision-making</i> oder <i>health literacy</i></li> <li>• relationale, care-basierte Annäherungen an eine „gute“ Gesundheitsversorgung</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar	

<b>Lernformen:</b>	Gruppenreferate, moderierte Diskussionen, Gruppenarbeit, Selbststudium
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative PL: Fallstudie (mündlich, Gruppe)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	